

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Bedingte Verteilungen



(gefunden in der Zeitung „Heute“ von Dr. Thomas Ledl; online auf (Zugriff am 07.04.2016): <http://www.heute.at/sport/wintersport/Generations-Problem-98-Prozent-weniger-OeSV-Siege;art24291,1251241>)

Kommentar: Die aktuelle Durststrecke der ÖSV-Schiherrn schmerzt das erfolgsverwöhnte österreichische Schiherz und sorgt für Schlagzeilen. Hier lautet sie: „98 % weniger ÖSV-Siege“ und meint den Rückgang an Weltcup-erfolgen der 90er-Geburtsjahrgänge im Vergleich zu den 70ern!

Haha, was für ein Unsinn! – Die 70er-Geburtsjahrgänge von 1970 bis 1979 mit ihren 189 Weltcup-siegen waren zu Anfang 2016 zwischen 36 und 46 Jahre alt. Ihre Bilanz ist also abgeschlossen. Die 80er-Jahrgänge (aktuelles Alter zwischen 26 und 36) fahren aber noch (z.B. Marcel Hirscher). Ihre Bilanz ist demnach (hoffentlich) noch nicht abgeschlossen. Sie kann sich noch (mehr oder weniger deutlich) verbessern.

Die schlagzeilenmäßig angesprochenen 90er-Jahrgänge aber (aktuelles Alter zwischen 16 und 26) haben teilweise mit den Weltcuprennen noch nicht einmal begonnen! An ihrer gerade erst eröffneten Bilanz wird diese Generation also hoffentlich noch lange (vielleicht noch bis zu 20 Jahre) arbeiten können. Die derzeitigen 3 Weltcup-siege sind zwar wenig, aber erst der Anfang.

Hier noch ein Tipp für ein morgiges „heute“: Die Nullerjahrgänge (2000-2009) haben noch keinen einzigen Weltcup-sieg gefeiert! 100 % weniger ÖSV-Siege also in dieser ganz jungen Generation im Vergleich zu den Maiers, Raichs und Walchhofers. Noch schlimmer: Von denen kennt man nicht einmal ihre Namen! Naja, lassen wir sie mal aufwachsen ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)